

EIN WORKBOOK DER NOTSTANDSFIBEL

---

# Die kleine Vorsorgefibel

Selbstbestimmt vorsorgen · verständlich entscheiden ·  
Unterlagen ordnen

# Zu diesem Workbook

Dieses Buch unterstützt dich dabei, deine Gedanken zu ordnen, Gespräche vorzubereiten und die nächsten Schritte zu erkennen. Es erläutert das deutsche Recht in allgemein verständlicher Form. Die rechtliche Wirkung einer Erklärung hängt jedoch von ihrem genauen Wortlaut, ihrer Form und deiner persönlichen Situation ab. Die gekennzeichneten Lernmuster ersetzen keine Prüfung des Einzelfalls.

|                        |                                 |
|------------------------|---------------------------------|
| <b>REDAKTIONSSTAND</b> | 9. September 2026 · Deutschland |
| <b>AUTORIN</b>         | Grit S. Böttcher                |
| <b>REIHE</b>           | Notstandsfibel                  |

## Impressum

Grit S. Böttcher  
Röntgenstraße 1 · 92284 Poppenricht · Deutschland  
[office@legal-boettcher.de](mailto:office@legal-boettcher.de)

© 2026 Grit S. Böttcher. Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeitsblätter dürfen für den eigenen Gebrauch ausgedruckt und ausgefüllt werden.

Bei komplexen Familienverhältnissen, Auslandsbezug, Unternehmen, größeren Vermögenswerten, Immobilien oder absehbarem Streit ist eine individuelle Beratung sinnvoll. Rechts- und Steuerlage können sich ändern; prüfe vor einer verbindlichen Gestaltung den aktuellen Stand.

---

# Kapitel 1 · Was du mit Vorsorge tatsächlich regeln kannst

Eine Vorsorgevollmacht beginnt mit einer persönlichen Frage: Wem traust du zu, deine Angelegenheiten in deinem Sinn zu regeln, wenn du es vorübergehend oder dauerhaft nicht selbst kannst? Die Antwort muss nicht in jeder Lebensphase gleich sein. Sie muss aber klar genug sein, damit im Ernstfall jemand handeln kann und weiß, worauf es dir ankommt.

Oft ist der Anlass unspektakulär. Nach einer Operation bist du einige Wochen auf Unterstützung angewiesen. Eine Erkrankung erschwert es dir, Briefe zu bearbeiten. Oder du möchtest, dass bei einem Unfall eine bestimmte Person mit dem Krankenhaus sprechen kann. Gute Vorsorge berücksichtigt solche vorübergehenden Situationen ebenso wie einen länger dauernden Unterstützungsbedarf.

Deine Angehörigen erhalten allein durch Verwandtschaft keine allgemeine Befugnis, dich als erwachsenen Menschen zu vertreten. Das gilt auch für Eltern volljähriger Kinder. Für Ehegatten gibt es eine begrenzte gesetzliche Notvertretung in Gesundheitsangelegenheiten; sie wird in Kapitel 6 erklärt. Eine umfassende Vertretung für Bankgeschäfte, Behörden und Wohnung entsteht dadurch nicht. Wer sich auf „Meine Familie wird das schon machen“ verlässt, lässt wichtige Fragen offen. [V1, V2]

## Vier Bausteine mit unterschiedlichen Aufgaben

Eine **Vorsorgevollmacht** legt fest, wer dich in welchen Angelegenheiten vertreten darf. Die bevollmächtigte Person erhält ihre Befugnis von dir. Je nach Inhalt kann sie beispielsweise mit Behörden sprechen, Zahlungen veranlassen oder medizinische Entscheidungen begleiten und bei fehlender eigener Einwilligungsfähigkeit im rechtlich zulässigen Umfang treffen.

Eine **Patientenverfügung** legt fest, ob du in bestimmten, ausreichend konkret beschriebenen Situationen bestimmte medizinische Maßnahmen wünschst oder ablehnst. Sie richtet sich auf Behandlungen. Eine Person benennst du zweckmäßig zusätzlich durch eine Gesundheitsvollmacht. Denn selbst eine sorgfältige Patientenverfügung muss in einer tatsächlichen Behandlungssituation aufgefunden, verstanden und auf ihre Anwendbarkeit geprüft werden. [V3]

Eine **Betreuungsverfügung** enthält Wünsche für den Fall, dass ein Gericht eine rechtliche Betreuung bestellen muss. Du kannst insbesondere eine geeignete Person vorschlagen, eine bestimmte Person ablehnen und Wünsche zur Führung der Betreuung beschreiben. Dieses Dokument erteilt selbst keine Vollmacht. Die Vertretungsbefugnis eines Betreuers entsteht erst durch die gerichtliche Bestellung und nur für die angeordneten Aufgabenbereiche. [V4]

Deine **Notfallmappe** schließlich führt Informationen zusammen: Kontakte, Dokumentenorte, behandelnde Praxen, laufende Verpflichtungen und Hinweise zur Versorgung von Kindern oder Haustieren. Sie ist ein organisatorisches Hilfsmittel. Eine Liste mit dem Namen deiner Schwester macht diese noch nicht zur Bevollmächtigten.

---

## Kapitel 3 · Eine Vollmacht, die zu deinem Leben passt

Eine Vollmacht ist kein allgemeiner Vertrauensbeweis, sondern eine rechtliche Erklärung. Sie bestimmt, welche Handlungen eine andere Person in deinem Namen vornehmen darf. Wenn diese Person innerhalb ihrer Vertretungsmacht handelt, treffen die rechtlichen Folgen grundsätzlich dich. Deshalb lohnt es sich, den Inhalt Zeile für Zeile zu verstehen. [V8]

Beginne mit deinem Alltag. Lebst du zur Miete oder besitzt du eine Immobilie? Hast du nur ein Girokonto oder auch Depots und Beteiligungen? Gibt es selbstständige Tätigkeiten, laufende Darlehen oder Unterhaltsverpflichtungen? Sollen bestimmte Menschen ausdrücklich keinen Zugang zu Informationen erhalten? Solche Fragen entscheiden darüber, welche Gestaltung du brauchst.

### Außenverhältnis und Innenverhältnis

Das **Außenverhältnis** betrifft die Befugnis gegenüber Dritten, beispielsweise einer Bank oder einer Versicherung. Das **Innenverhältnis** betrifft deine Absprachen mit der bevollmächtigten Person: wann sie handeln soll, welche Wünsche sie beachten muss und wie sie Rechenschaft ablegt.

Beispiel: Du erteilst nach außen eine sofort nutzbare Kontovollmacht. Intern vereinbarst du, dass die Person sie nur auf deine ausdrückliche Bitte oder bei einem klar beschriebenen Unterstützungsbedarf verwenden soll. Hält sie sich nicht daran, kann das eine Pflichtverletzung sein. Ein Geschäft innerhalb der nach außen bestehenden Vertretungsmacht kann dich trotzdem binden. Die Einzelheiten hängen auch davon ab, was ein Dritter wusste oder erkennen musste.

Eine interne Anweisung ist deshalb kein verlässlicher Ersatz für eine gewollte Beschränkung der Vertretungsmacht. Umgekehrt kann eine äußere Bedingung wie „nur bei Geschäftsunfähigkeit“ dazu führen, dass eine Bank oder andere Stelle zunächst einen Nachweis verlangt. Was nach Schutz klingt, kann die Benutzung erheblich erschweren. Lass dir diesen Unterschied erklären, bevor du eine Bedingung in die Urkunde schreibst.

### Bereiche bewusst auswählen

Gesundheit und Pflege, Aufenthalt und Wohnung, Behörden, Vermögen, Post und digitale Kommunikation sind unterschiedliche Bereiche. Eine Vollmacht kann einen Bereich umfassen und einen anderen ausschließen. Sie kann beispielsweise die Verwaltung deiner laufenden Angelegenheiten erlauben, ohne größere Schenkungen oder die Aufnahme neuer Kredite zu gestatten.

Bei besonders eingreifenden Maßnahmen reicht eine allgemeine Formulierung wie „alle Gesundheitsangelegenheiten“ nicht als sichere Grundlage. § 1820 Absatz 2 BGB verlangt eine schriftliche Vollmacht, die die dort genannten Maßnahmen ausdrücklich umfasst. Dazu gehören bestimmte schwerwiegende medizinische Entscheidungen, freiheitsentziehende Unterbringung und Maßnahmen sowie ärztliche Zwangsmaßnahmen und eine entsprechende Verbringung. Ob du solche Befugnisse erteilen willst, ist eine eigene Entscheidung. Verwende hierfür eine aktuelle fachlich erläuterte Gestaltung. [V7]

Nicht jede persönlich wichtige Handlung kann durch einen Bevollmächtigten vorgenommen werden. Ein Testament musst du beispielsweise selbst errichten; ein Vertreter kann deinen letzten Willen nicht für dich verfassen und wirksam erklären. Auch deshalb gehören Vorsorgevollmacht und Nachlassplanung zwar zusammen, bleiben aber verschiedene Aufgaben. [V9]

## Kapitel 8 · Vorsorge für Minderjährige

Wenn Kinder auf dich angewiesen sind, hat Vorsorge zwei Ebenen. Jemand muss das Kind tatsächlich versorgen können: abholen, beruhigen, Essen zubereiten und den nächsten Morgen organisieren. Daneben muss geklärt sein, wer rechtlich Entscheidungen treffen darf. Beides gehört zusammen, ist aber nicht dasselbe.

Eine Patentante wird durch die Patenschaft nicht automatisch gesetzliche Vertreterin. Großeltern erhalten durch ihre familiäre Nähe nicht ohne Weiteres das Sorgerecht. Und eine Erklärung mit der Überschrift „Sorgerechtsvollmacht“ überträgt die elterliche Sorge nicht beliebig auf eine andere Person. Das ist besonders wichtig, wenn ein Formular im Internet eine schnelle Komplettlösung verspricht.

### Elterliche Sorge und alltägliche Unterstützung

Elterliche Sorge umfasst die Sorge für die Person und das Vermögen des minderjährigen Kindes. Sie schließt grundsätzlich dessen rechtliche Vertretung ein. Bei gemeinsamer Sorge vertreten die Eltern das Kind grundsätzlich gemeinsam; gesetzliche Ausnahmen und eine rechtlich wirksame Bevollmächtigung können die konkrete Vertretung verändern. Die wachsende Selbstständigkeit des Kindes ist zu berücksichtigen. [V23]

Eltern können Dritte für bestimmte Angelegenheiten bevollmächtigen und tatsächliche Betreuung organisieren. Eine Abholberechtigung kann etwa ermöglichen, dass eine benannte Person das Kind aus der Kita mitnimmt. Eine rechtlich passend gestaltete Vollmacht kann begrenzte Erklärungen abdecken. Dadurch wird die bevollmächtigte Person nicht selbst zum sorgeberechtigten Elternteil oder automatisch zum Vormund.

Prüfe zuerst, wer aktuell sorgeberechtigt ist. Ein gemeinsamer Haushalt oder regelmäßiger Umgang beantwortet diese Frage nicht sicher. Bei unverheirateten Eltern können Sorgeerklärungen oder gerichtliche Entscheidungen maßgeblich sein. Bei getrennten Eltern können gerichtliche Regelungen den Umfang der Befugnisse bestimmen. Halte die einschlägigen Nachweise auffindbar bereit, ohne unnötig sensible Familienunterlagen weit zu verteilen.

### Wenn du nur kurzzeitig ausfällst

Für einen Krankenhausaufenthalt oder eine andere vorübergehende Abwesenheit hilft ein konkreter Alltagsplan. Die betreuende Person braucht erreichbare Kontakte, Tagesabläufe, notwendige Unterlagen und klar begrenzte Befugnisse. Die Kita oder Schule sollte wissen, wer abholen darf. Die kinderärztliche Praxis sollte frühzeitig sagen, welche Nachweise sie für eine geplante Begleitung verlangt.

Eine Begleitung zum Arzt ersetzt nicht automatisch die wirksame Einwilligung in jede Behandlung. Besonders bei nicht alltäglichen oder risikoreichen Maßnahmen muss die Praxis die Vertretungs- und Einwilligungslage prüfen. Ein pauschaler Satz wie „Darf alle medizinischen Entscheidungen treffen“ sollte nicht ungeprüft in eine Abholvollmacht aufgenommen werden.

Wenn ein gemeinsam sorgeberechtigter Elternteil tatsächlich verhindert ist, kann nach § 1678 BGB der andere die elterliche Sorge allein ausüben. Für den Ausfall eines allein sorgeberechtigten Elternteils gelten andere Voraussetzungen. Dauert die tatsächliche Verhinderung voraussichtlich länger, kann eine familiengerichtliche Feststellung über das Ruhen der Sorge und eine passende rechtliche Lösung notwendig werden. Eine private Alltagsvollmacht ersetzt diese Prüfung nicht. [V24]

Wenn plötzlich niemand für das Kind sorgen kann, muss die unmittelbare Versorgung gesichert werden. Im akuten Notfall verständigen Rettungsdienst oder Polizei auch zuständige Stellen. Für planbare längere Ausfälle

---

## Kapitel 11 · Dein zusammenhängendes Musterpaket

Dieses Kapitel führt vier Dokumente zu einem geordneten Paket zusammen: eine Vorsorgevollmacht für persönliche Angelegenheiten, eine Betreuungsverfügung, eine Vermögensverfügung in Form einer General- und Vermögensvollmacht sowie eine Patientenverfügung. Die Texte sind ausfüllbare Arbeitsmuster. Du entscheidest über Personen, Umfang und Behandlungswünsche. Eine Unterschrift kann rechtliche Wirkungen auslösen; bearbeite das Paket deshalb zunächst als Entwurf und unterschreibe erst deine bereinigte Endfassung.

Die Bezeichnung **Vermögensverfügung** wird hier als verständlicher Name für eine echte Vollmacht verwendet. Sie ist kein eigenständiger gesetzlicher Standardbegriff. Teil C erteilt Vertretungsmacht für Vermögensangelegenheiten. Die ergänzenden Ausübungsanweisungen regeln dagegen vor allem das Verhältnis zwischen dir und der bevollmächtigten Person. Weder Teil C noch diese Anweisungen ersetzen ein Testament oder verändern die gesetzliche beziehungsweise testamentarische Erbfolge. [V8, V9, V22, V33]

### So passen die vier Teile zusammen

Teil A betrifft deine Gesundheit, Pflege und persönliche Lebensführung. Teil C betrifft Geld, Vermögen, Verträge und wirtschaftliche Vertretung. Du kannst in beiden Teilen dieselbe Person einsetzen. Unterschiedliche Personen müssen zusammenarbeiten können: Die Entscheidung über eine geeignete Pflegeversorgung und der Abschluss eines entgeltlichen Pflegevertrags hängen praktisch zusammen. Eine bloße Kontaktbenennung erteilt keine Vollmacht.

Teil B greift, wenn eine rechtliche Betreuung erforderlich wird. Teil D enthält deinen eigenen medizinischen Willen. Ein Bevollmächtigter darf eine wirksame, passende Patientenverfügung nicht durch seine persönliche Auffassung ersetzen. Die Vermögensvollmacht berechtigt niemanden, medizinische Entscheidungen zu treffen, und die Patientenverfügung erteilt keine Verfügungsmacht über dein Konto.

Die früheren Arbeitsblätter bleiben zur Vorbereitung nützlich. Wenn du die Muster aus diesem Kapitel verwendest, führe daneben keine unbemerkt abweichende Betreuungsverfügung oder Innenvereinbarung. Prüfe vorhandene Dokumente und entscheide ausdrücklich, welche Fassung gelten soll. Eine neue Unterschrift ersetzt nicht automatisch alle alten Vollmachten gegenüber sämtlichen Dritten.

### Regeln für das Ausfüllen

Bei **Ja/Nein-Feldern** kreuzt du genau eine Antwort an. Bei einzelnen Auswahlmöglichkeiten steht ausdrücklich, wie viele Antworten zulässig sind. Nicht ausgefüllte oder widersprüchlich angekreuzte Vollmachtsfelder erteilen in diesem Muster die betreffende Befugnis nicht. Bei der Patientenverfügung bedeuten offene Felder hingegen, dass du zu diesem Punkt keine eindeutige Vorausentscheidung getroffen hast; daraus darf nicht automatisch eine Ablehnung abgeleitet werden.

Streiche nicht benötigte Leerfelder. Führe verwendete Anlagen mit Titel und Datum auf. Gib jedem rechtlichen Dokument eine eigene Schlussunterschrift; die Unterschrift unter einem anderen Teil genügt hierfür nicht. Auf den zusammengehörigen Seiten sollten dein Name und die Dokumentbezeichnung stehen. Eine feste Verbindung der Seiten und Namens Kürzel an Änderungen erleichtern später die Zuordnung. Die besondere Formanleitung für die Vormundbenennung in Kapitel 8 gilt weiterhin gesondert.

Eine Vollmacht nach Teil A oder C muss der bevollmächtigten Person oder einem Dritten, gegenüber dem die Vertretung stattfinden soll, erklärt werden. Eine unterschriebene, niemandem bekannt gegebene Vollmacht im verschlossenen Ordner ist noch keine wirksam zugegangene Vollmachterteilung. Sorge deshalb nach dem

## Arbeitsblatt 24: Teil C – Vermögensverfügung als General- und Vermögensvollmacht

Dieser Teil erteilt echte Vertretungsmacht. Die Überschrift „Vermögensverfügung“ bedeutet hier eine Vollmacht für Vermögensangelegenheiten, keine erbrechtliche Zuwendung und keine bloße Wunschliste. Du kannst umfassend oder nur für einzelne Bereiche bevollmächtigen. Die besonderen Befugnisse in C3 müssen in beiden Fällen zusätzlich ausdrücklich gewählt werden. Erst nach der Vollmacht folgen die davon getrennten internen Ausübungsanweisungen.

### C1 · Personen und Umfang wählen

Ich, vollständiger Name: \_\_\_\_\_, geboren am \_\_\_\_, Anschrift: \_\_\_\_\_, bevollmächtige folgende Person:

Vollständiger Name: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum, Anschrift und Kontakt: \_\_\_\_\_

Diese Person darf mich in dem hier eingeräumten Umfang gegenüber natürlichen Personen, Unternehmen, Banken, Versicherungen, Behörden und anderen Stellen vertreten und Erklärungen in meinem Namen abgeben und entgegennehmen. Rechtsfolgen von Geschäften innerhalb der Vollmacht treffen mich.

#### Genau eine Variante auswählen:

- ☐ **G – Umfassende Generalvollmacht für Vermögensangelegenheiten:** Ich erteile Vollmacht für alle rechtlich übertragbaren vermögensrechtlichen Angelegenheiten. Dazu gehören insbesondere sämtliche in C2 beschriebenen Bereiche, auch wenn dort keine zusätzlichen Kreuze gesetzt sind. Ausgenommen bleiben die besonderen Befugnisse in C3, soweit sie dort nicht ausdrücklich erteilt werden, sowie die unter C4 ausdrücklich festgelegten Grenzen.
- ☐ **M – Modulare Vermögensvollmacht:** Ich erteile Vollmacht ausschließlich für die in C2 angekreuzten Bereiche und die in C3 ausdrücklich erteilten besonderen Befugnisse. Nicht gewählte Bereiche sind nicht umfasst.

Sind beide Varianten oder keine Variante gewählt, erteilt dieses Arbeitsmuster keine Vermögensvollmacht. Bereinige diese Entscheidung vor der Unterschrift. Persönliche und medizinische Entscheidungen sind weder von Variante G noch von Variante M umfasst; dafür ist Teil A vorgesehen.

### C2 · Die einzelnen Vermögensbereiche

Bei Variante M die gewünschten Bereiche ankreuzen. Bei Variante G dient die folgende Liste der Erläuterung des enthaltenen Umfangs. Die ausdrücklich gesonderten Sonderbefugnisse in C3 haben stets Vorrang.

- ☐ **Konten, Depots und Zahlungsverkehr:** Konten und Depots eröffnen, verwalten und schließen; Guthaben und Wertpapiere verwalten; Zahlungen veranlassen und entgegennehmen; Konto- und Depotauskünfte sowie Abrechnungen erhalten; Anlagegeschäfte in meinem Namen tätigen. Neue Darlehen und eine Erweiterung von Kreditlinien sind nur nach C3 umfasst. Persönliche Bankzugangsdaten dürfen nicht entgegen den vereinbarten Sicherheitsbedingungen benutzt werden; eigene legitimierte Zugänge sind mit der Bank einzurichten.
- ☐ **Verträge und laufender Haushalt:** Verträge schließen, ändern, durchführen und kündigen; Forderungen einziehen und berechnete Verbindlichkeiten erfüllen; insbesondere Miet-, Versorgungs-, Dienstleistungs-, Behandlungs-, Pflege- und Heimverträge bearbeiten. Die medizinische Einwilligung selbst wird hierdurch nicht übertragen. Grundstücksgeschäfte, Schenkungen und Darlehen richten sich ausschließlich nach C3.



---

# Quellen und weiterführende amtliche Informationen

Die Verweise beziehen sich auf die für die jeweilige Aussage maßgeblichen Vorschriften und ergänzenden offiziellen Informationen. Recherchestand: 9. September 2026. Gesetze, Formulare und technische Registerverfahren können sich ändern. Besonders für eine Veröffentlichung nach dem 1. Oktober 2026 sind die Hinweise zum Vorsorgeregister und für Veröffentlichungen zum Jahreswechsel 2026/2027 die Regeln zu ärztlichen Zwangsmaßnahmen erneut zu prüfen.

**V1 – Erforderlichkeit und Voraussetzungen einer rechtlichen Betreuung:** [§ 1814 BGB](#), insbesondere Absätze 2, 3 und 5; zum Aufgabenbereich [§ 1815 BGB](#).

**V2 – Ehegattennotvertretung:** [§ 1358 BGB](#). Zur allgemeinen Gleichstellung eingetragener Lebenspartnerschaften [§ 21 LPartG](#).

**V3 – Patientenverfügung und Patientenwille:** [§ 1827 BGB](#).

**V4 – Betreuerwahl und Betreuungsverfügung:** [§ 1816 BGB](#); zur Führung nach den Wünschen des Betreuten [§ 1821 BGB](#).

**V5 – Geschäftsfähigkeit:** [§ 104 BGB](#) und [§ 105 BGB](#).

**V6 – Medizinische Einwilligung und Aufklärung:** [§ 630d BGB](#) und [§ 630e BGB](#).

**V7 – Vorsorgevollmacht, besondere schriftliche Ermächtigungen und Kontrollbetreuung:** [§ 1820 BGB](#).

**V8 – Vertretung und Erteilung einer Vollmacht:** [§ 164 BGB](#) und [§ 167 BGB](#); zum Zugang einer Erklärung gegenüber Abwesenden [§ 130 BGB](#), zur Schriftform [§ 126 BGB](#).

**V9 – Persönliche Errichtung und Formen letztwilliger Verfügungen:** [§ 2064 BGB](#), [§§ 2229–2233 BGB](#), beginnend mit [§ 2229](#), [§ 2247 BGB](#), [§ 2248 BGB](#) und [§ 2265 BGB](#).

**V10 – Beglaubigung durch die Betreuungsbehörde:** [§ 7 BtOG](#) sowie [Übergangsvorschrift § 34 BtOG](#).

**V11 – Nachweise im Grundbuchverfahren:** [§ 29 GBO](#).

**V12 – Vollmacht für Verbraucherdarlehen:** [§ 492 Absatz 4 BGB](#).

**V13 – Insichgeschäfte:** [§ 181 BGB](#).

**V14 – Schweigepflicht und Informationsfreigabe:** [Ärztliche Schweigepflicht, gesund.bund.de](#); ergänzend [Hinweise von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung, Fassung 2025](#).

**V15 – Amtliche Vorbereitung einer Patientenverfügung:** [Textbausteine zur Patientenverfügung, Bundesjustizministerium](#) und [Broschüre Patientenverfügung](#). Falls sich ein Direktlink ändert, suche auf der Website des Bundesjustizministeriums nach dem angegebenen Titel und wähle die aktuelle Fassung.

**V16 – Gespräch über den Patientenwillen:** [§ 1828 BGB](#).

**V17 – Gerichtliche Genehmigung medizinischer Maßnahmen:** [§ 1829 BGB](#).

**V18 – Freiheitsentziehung und ärztliche Zwangsmaßnahmen:** [§ 1831 BGB](#), [§ 1832 BGB mit verfassungsgerichtlichem Hinweis](#). Die betreffenden Vorschriften und Fußnoten sind auch in der [amtlichen BGB-Gesamtausgabe](#) enthalten.

**V19 – Urkundennachweis und notarieller Vorsorgeweg:** [§§ 172–175 BGB, beginnend mit § 172](#); ergänzend [Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung, Justiz Baden-Württemberg](#).